



**BU Nr. 014/2022**

**Personelle Ausstattung des Coronateams beim Ordnungsamt**

<b>Gremium</b>	<b>am</b>	
Gemeinderat	17.02.2022	öffentlich

**Beschlussvorschlag:**

Der Schaffung einer Stelle bis zu EG 6 TVöD im Umfang von 1,0 AK befristet auf ein Jahr wird zugestimmt.

**Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:**

Kosten:	67.200 Euro pro Jahr
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	0 Euro
Haushaltsplan Seite:	148
Produkt:	12.80.0000 - Katastrophenschutz
Maßnahme (nur investiver Bereich):	xxx - Bezeichnung
Produktsachkonto:	xxxxxxx
Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Ja
Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig)	Weniger Einsatz von Personal mit Beschäftigungsverbot, dadurch Einnahmen aus Umlage

**Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:**

Keine

**Verfasser:**

01.02.2022, Ordnungsamt/ Personalamt, Herr Schmid/Frau Günthner

**Mitzeichnung:**

Fachbereich	Person	Datum	Ergebnis
Oberbürgermeister	Scharmman, Michael, Oberbürgermeister	07.02.2022	
Ordnungsamt	Schmid, Peter	03.02.2022	

### **Sachverhalt:**

Seit beinahe 2 Jahren befinden wir uns in der Pandemie. Zahlreiche neue Aufgaben kamen auf die Stadtverwaltung zu, die - neben anderen Ämtern - insbesondere durch das Ordnungsamt wahrgenommen werden.

Die Bearbeitung der positiven Fälle, die Kontaktpersonennachverfolgung, die Prüfung von Hygienekonzepten, die Bearbeitung der Reiserückkehrer, die Kontrolle von sich ständig ändernden Verordnungen, die Beantwortung zahlreicher Anfragen am Telefon oder per E-Mail sind nur ein kleiner Ausschnitt der Aufgaben, die das Ordnungsamt seit Beginn der Pandemie, durchaus in unterschiedlichen Intensitäten, zusätzlich wahrnimmt.

Aktuell steigen die Fallzahlen wieder einmal rasant. Selbst nach Reduzierung aller Aufgaben und Konzentration auf die Bearbeitung der positiven Fälle ist das Ordnungsamt aktuell nicht mehr in der Lage dies personell stemmen zu können und benötigt daher dringend zusätzliche Ressourcen. Aus diesem Grund ist die Wichtigkeit dieser personellen Unterstützung nicht hoch genug einzuschätzen.

Seit Beginn der Pandemie wurde durch den Einsatz von Stammpersonal, das das Ordnungsamt zeitweise unterstützt, versucht den Mehraufwand abgearbeitet zu bekommen. Auch aktuell wird dies so gehandhabt, ist jedoch nicht mehr ausreichend. Der temporäre Einsatz von Stammpersonal generiert viele Personalwechsel und bindet zusätzliche Ressourcen, da das Team immer wieder neu organisiert werden muss. Die neuen Mitarbeitenden müssen jeweils neu eingearbeitet, die Arbeitsmittel organisiert und zur Verfügung gestellt werden. Die Folge ist, dass bei nahezu allen involvierten Mitarbeitenden mittlerweile hohe Arbeitsrückstände in den eigentlichen Sachgebieten aufgelaufen sind. Besonders die dauerhaft betroffenen 4 Mitarbeiter (seit Beginn der Pandemie im Einsatz), die zeitweise über lange Zeit ausschließlich im Infektionsschutz tätig waren, spüren diese Zusatzbelastung in ihren eigentlichen Sachgebieten. Eine grobe Zusammenfassung der Einsatzzeiten und beanspruchten Beschäftigungsumfänge ergab sogar einen durchschnittlichen monatlichen Bedarf von 1,2 AK. Eine konstant vorhandene Vollzeitkraft würde eine deutliche Entlastung darstellen und eine verlässlichere Planung ermöglichen.

Vor dem Hintergrund der beschriebenen hohen Zusatzbelastungen und der damit einhergehenden hohen Arbeitsrückstände in einzelnen Sachgebieten beantragen wir daher die Schaffung einer Vollzeitstelle im Ordnungsamt befristet für 1 Jahr.

Die neue Arbeitskraft soll zunächst vorrangig im Infektionsschutz-Team eingesetzt werden und darüber hinaus – sollte es der Verlauf der Pandemie erlauben – bei der Abarbeitung der Arbeitsrückstände unterstützen. Dies führt voraussichtlich zu besserer Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit.

Eine Qualifikation auf der Ebene einer Berufsausbildung sollte vorhanden sein. Die Eingruppierung erfolgt entsprechend bis zu EG 6 TVöD.